Haus J. ABT
8634 Hombrechtikon/ZH

Architekt	André M. Studer dipl. Arch. ETH, SIA Meisenrain 29 8044 Gockhausen/ZH Tel. 01/821 02 17
Bauingenieur	Alexandre Moser, Zumikon
Gartenarbeiten	Egli, Gartenbau, Stäfa
Projekt	1977
Ausführung	1978/79
Adresse	Birkenrain 6

Programm

Wohnhaus für ein Ehepaar mit
3 schulpflichtigen Kindern

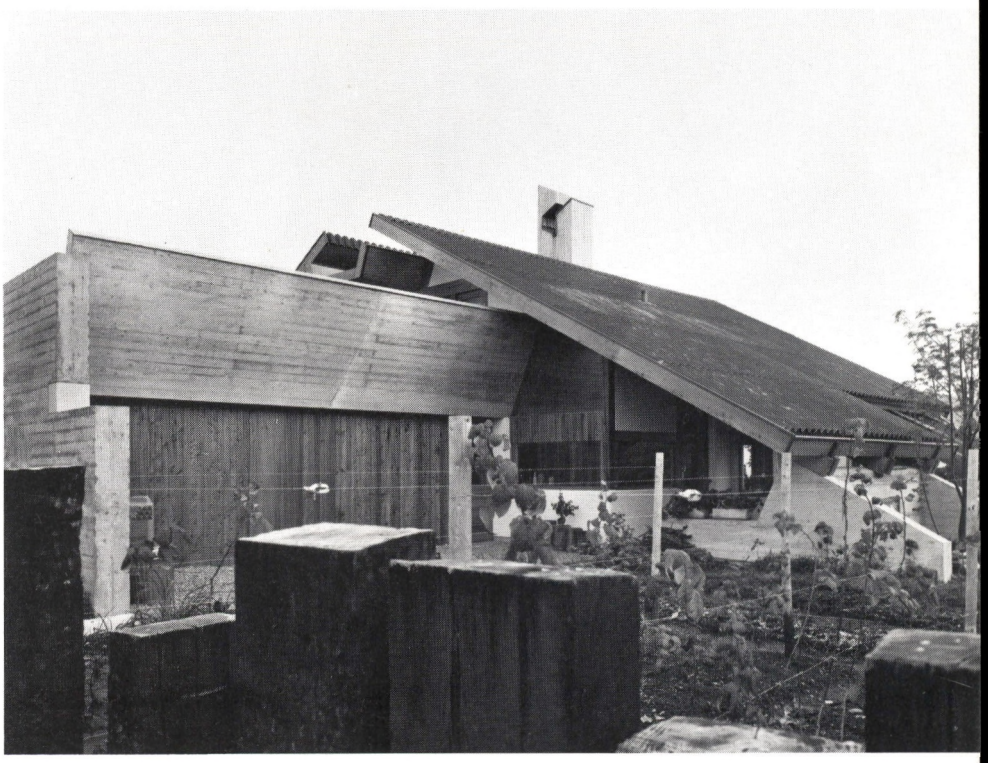
UG – Werkraum Hausherr, Werkraum Hausherrin, Schutzraum, Heizraum, direkter Zugang via Treppenpodest, Holraum, teils für Vorräte nutzbar.

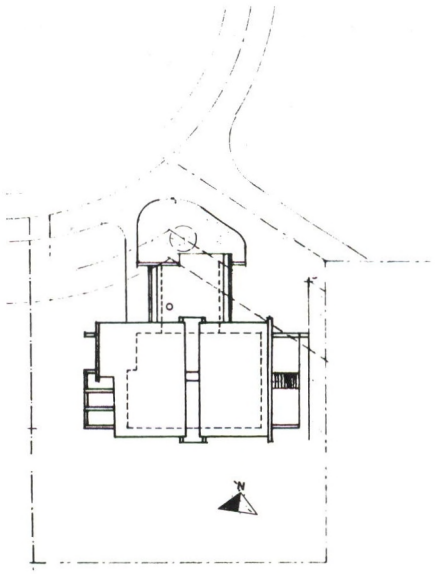
EG – Doppelgarage, Eingang, Wohn-Essraum mit Cheminée-Ofen, Küche, kombiniert mit Waschraum, gedeckter Sitzplatz, Werplatz, Elternzimmer, Gastzimmer, Dusche mit WC.

OG – 3 Schlafzimmer, Arbeitsdiele mit Galerie, Bad mit WC, Balkon, Terrasse.

Situation

Flasches Grundstück in Einfamilienhauszone, von N erschlossen, im S, O, W an bebaute Grundstücke grenzend. 1 m unter Terrain Nagelfluh. Fernblick nur vom OG nach SO möglich. Akzent wurde auf Intimität gelegt.



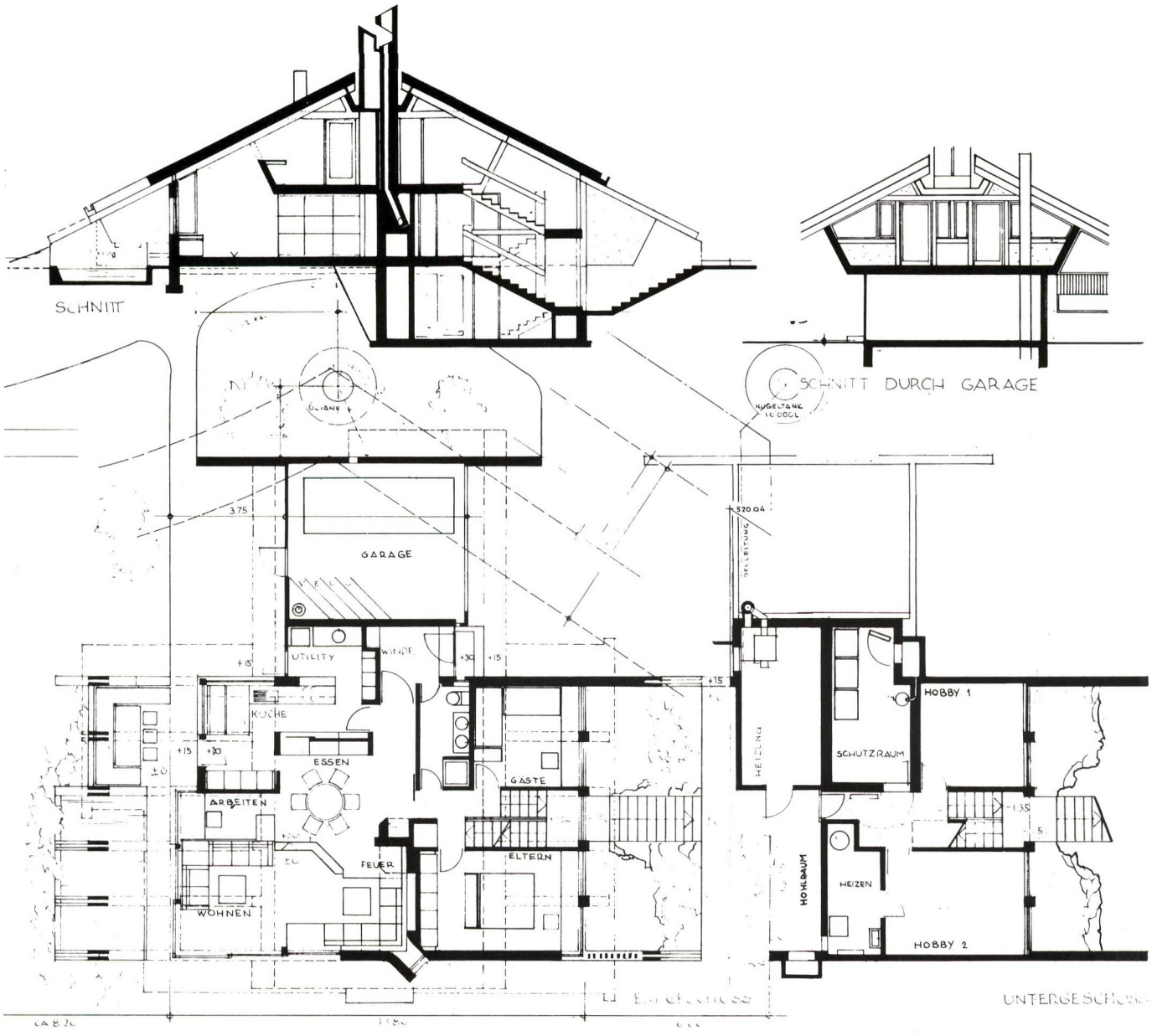


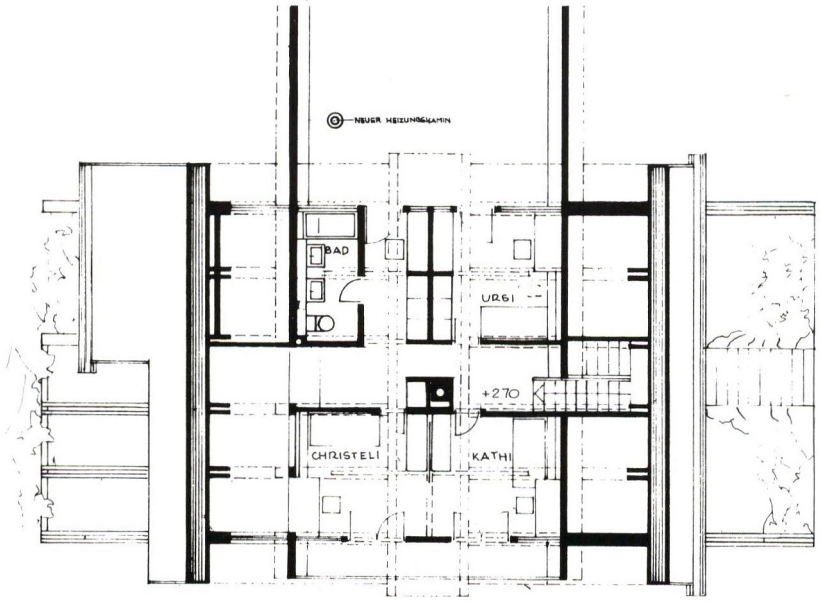
Charakteristiken

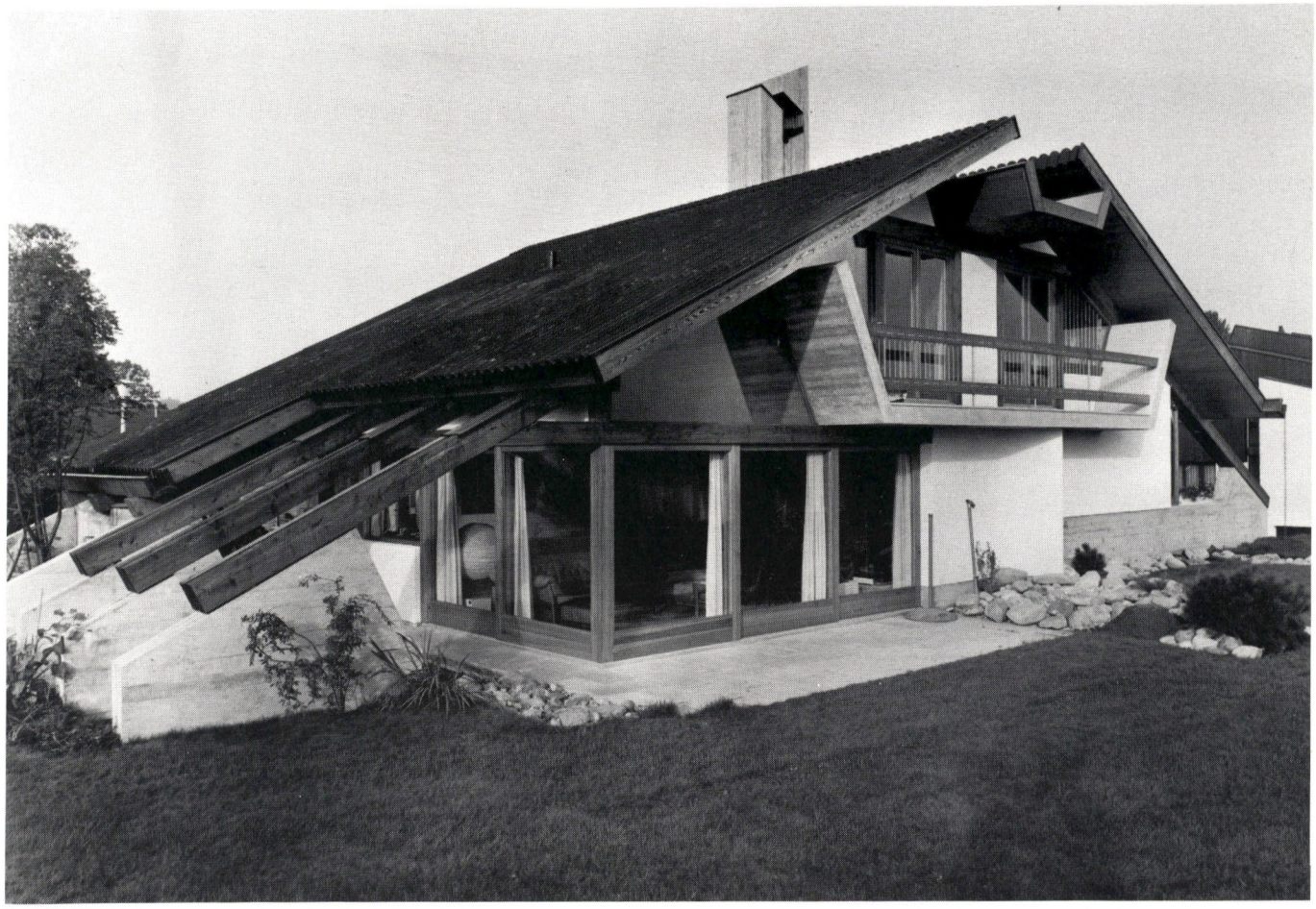
Grundstück	ca 1065 m²
Bruttogeshossfläche	ca 290 m²
Kubatur	1 123 m³
Kubikmeterpreis 1979	Fr. 427.– m³

Charakteristik der Lösung

Der Wunsch nach einem gut durchsonnten und zugleich die Atmosphäre von Geborgenheit bietenden Haus und die Abgrenzung zu den Nachbarn führte zur Akzentuierung des Daches, deren Flächen tief heruntergezogen wurden, die Dachbalken teils bis zum Erdboden. Der Garten wurde durch einen 3-seitig umlaufenden Wall räumlich gefasst. Die Dachbalken überspannen teils einen dem Wohnraum vorgelagerten, vor dem Gartensitzplatz liegenden, im Baukörper integrierten Gartenweiher, der ausschliesslich von Meteorwasser gespiesen wird. Die Räume sind so disponiert, dass zu einem späteren Zeitpunkt das Obergeschoss als unabhängige Wohnung über eine längs der Garageaussenwand anzubringende Freitreppe erschlossen werden könnte.
Der Wohnraum differenziert sich in einen hellen, zum Garten orientierten und bis unter das Dach reichenden Teil und einen niedrigen zum Kaminfeuer zugeordneten introvertierten Teil. Der Kamin kann durch umstellen von Klappen zu einem Erzstein-Speicherofen umfunktioniert werden, der an der Wand Elternzimmer liegt: Alternativheizung für Übergangszeit. Der Essraum liegt zwei Stufen höher im Zentrum des Hauses, über eine Theke und eine Schiebetüre mit der Küche verbunden. Für die Theke wurde vorhandenes, vom Bauherrn erstelltes Mobiliar integriert. Die Küche, hell, mit Frühstücks- und Arbeitsecke öffnet sich direkt auf den gedeckten Gartensitzplatz einerseits, anderseits über einen Werk- und Waschteil, den "Utilityraum" mit einer "Stalltüre" (2-teilig) zum "Werkhof" mit Wäschehänge und zum Pflanzgarten.
Die Garage ist zweiseitig zugänglich: von der Eingangszone für Autos, vom "Werkhof" für Velos und Gartengeräte.
Vom Treppenhaus, mit direktem Ausgang ins Freie und mittels Schiebetüre vom Wohnraum abschliessbar, sind Eltern und Gastzimmer, sowie Dusche mit WC zugänglich.
Im Obergeschoss öffnen 2 Zimmer nach S auf den Balkon, eines davon bildet galerie, mit Klappläden abschliessbar, zum Wohnraum und ein Zimmer nach N auf die grosse Terrasse über der Garage. Auf die gleiche Terrasse öffnet auch die Arbeitsdiele. Alle Räume sind durch First-Oblichter, die sich durch die die beiden Dachhälften trennende Flachdachwanne ergeben, von W und O zusätzlich belichtet. Das ganze Obergeschoss bildet konstruktiv eine durch die beiden Giebelfronten des Hauses durchstossende Wanne.


SCHNITT
SCHNITT DURCH GARAGE
GARAGE
UTILITY
WINDF.
KÜCHE
ESSEN
ARBEITEN
WOHNEN
FEUER
GÄSTE
ELTERN
HEIZUNG
SCHUTZRAUM
HOBBY 1
HOHLRAUM
HEIZEN
HOBBY 2
UNTERGESCHOSS


NEUER HEIZUNGSKAMIN
BAD
UR61
+270
CHRISTELI
KATHI









Materialien

Aussenwände in Doppelschalenbauweise mit dazwischen liegender Isolation. Alle Innen und Aussenwände beidseits verputzt.
Holzwerk: Zimmerarbeiten als Doppelzangenkonstruktion mit 45 mm-Bohlenlage, darüber Isolation, Unterdach und Eternitschieferdach, Holz aussen Lärche, innen Tanne. Fenster: Kiefer natur. Schreinerarbeiten: OG Kiefer natur, EG Kirsche.
Bodenbeläge: Wohn-Essraum, Küche, Eingang, unterer Treppenlauf in deutschem Jurakalk, desgl. Bäder und Duschenräume. Alle Schlafräume Wollspannteppich, desgl. oberer Treppenlauf.
Heizung: Erdkollektoren-WP-Heizung, durch Oel-Heizkessel ergänzt.

Bibliographie

Ideales Heim, März 1980
Eternit, Nr. 88. 1981
AS Schweizer Architektur
Nr. 56. April 1983

Fotos J. Kurz

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT